

---

## **PRESSEINFORMATION**

### **STATEMENT FÜR DIE PRESSE**

**Das Bundeskabinett hat heute die Einsetzung der „Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität“ beschlossen. Sie geht aus der seit 2010 bestehenden „Nationalen Plattform Elektromobilität“ hervor. Bis Ende des Jahres soll die Plattform Vorschläge unterbreiten, welche Beiträge der Verkehrssektor zur Umsetzung der Klimaschutzziele der Bundesregierung für 2030 leisten kann. Hierzu erklärt der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke:**

„Die Einsetzung der ‚Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität‘ kann die längst überfällige Wende in der Verkehrspolitik einleiten – vorausgesetzt, alternative Antriebsformen wie die klimaschonendere Gasmobilität rücken endlich stärker in den Fokus. Denn längst ist erwiesen, dass die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor um rund 40 Prozent bis zum Jahr 2030 nicht durch eine vollständige Elektrifizierung der Mobilität zu erreichen ist.

Die Energiewende ist in der Mobilität noch nicht angekommen. Mit rund 170 Millionen Tonnen verursachte der Verkehrssektor 2017 rund ein Viertel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland. Um dies zu ändern, braucht es eine effektive Strategie in allen Mobilitätsbereichen – Individual- und Schwerlastverkehr sowie öffentlicher Nahverkehr – anstatt einer Symbolpolitik, die einseitig die Elektromobilität fördert. Und dies, obwohl Elektrofahrzeuge im derzeitigen Strommix alles andere als klimafreundlich sind und ihre technische Entwicklung obendrein noch in den Kinderschuhen steckt.

Die Klima-Vorteile der technisch voll ausgereiften Erdgasmobilität sollten durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen von der

---

**Kontakt:**  
DVGW-PRESSESTELLE

Daniel Wosnitzka  
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter  
Tel. (0228) 91 88 – 609

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3  
53123 Bonn

**Büro Berlin:**  
Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

presse@dvgw.de  
www.dvgw.de

---

## **PRESSEINFORMATION**

Politik anerkannt werden. Biomethan etwa ermöglicht bereits heute eine gänzlich CO<sub>2</sub>-freie Mobilität mit großem Zukunftspotenzial. Um grünen Gasen zum Durchbruch zu verhelfen, bedarf es einer festen Verankerung im Ordnungsrahmen. Es ist daher dringend notwendig, dass die Politik den Anteil grüner Gase im Energiesystem als dauerhaftes politisches Ziel formuliert.

Zwar sind Erdgaskraftstoffe bis 2026 steuerbegünstigt, doch es fehlen systemische Impulse zum weiteren Ausbau der Infrastruktur. Die „Nationale Plattform Zukunft der Mobilität“ hat es nun in der Hand, wirksame verkehrspolitische Instrumente zu entwickeln, damit die Erdgasmobilität endlich Fahrt aufnehmen kann.“

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.700 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.